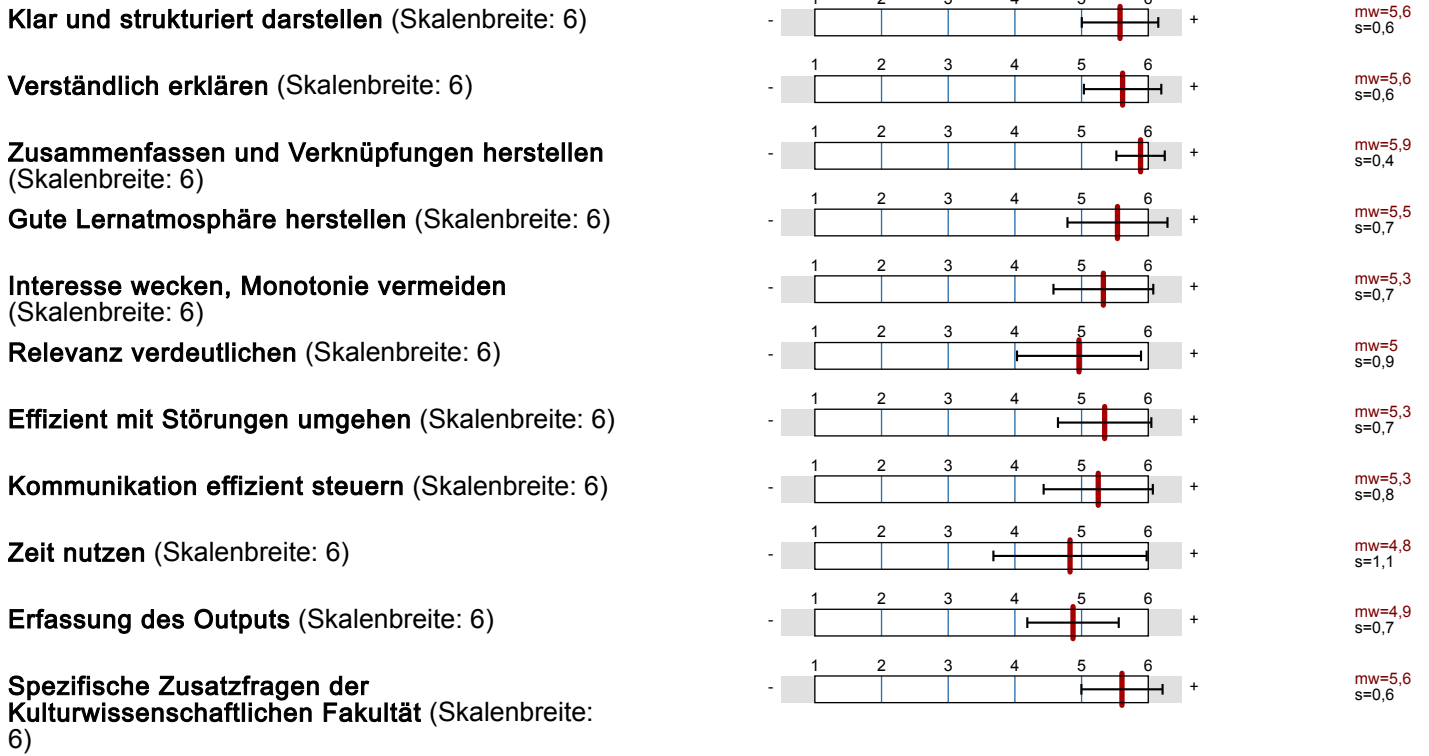


Moritz Fessler

Von der Montanunion bis Lissabon: Die EU in Geschichte, Gemeinschaft und Gegenwart (Regieren im Europäischen System) (11522-1-mf-ws19)
Erfasste Fragebögen = 26



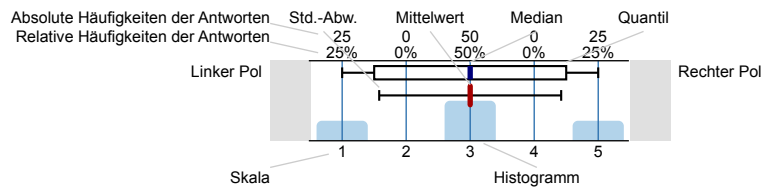
Globalwerte



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Fragestext



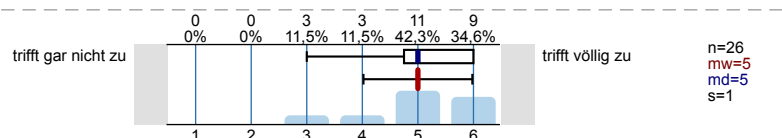
n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

Anwesenheit, Interesse, Vorwissen und Einschätzung der Anforderungen

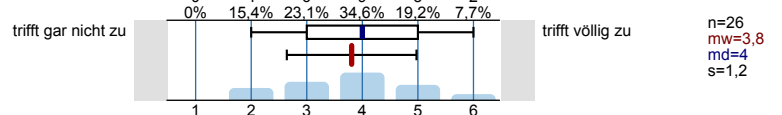
Ich war an mindestens zwei Drittel der Termine dieser Lehrveranstaltung anwesend.



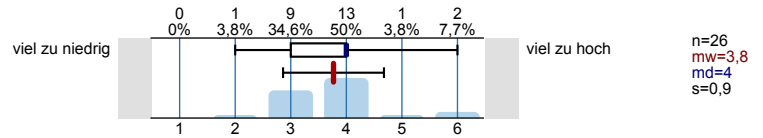
Das Thema der Lehrveranstaltung hat mich schon vorher interessiert.



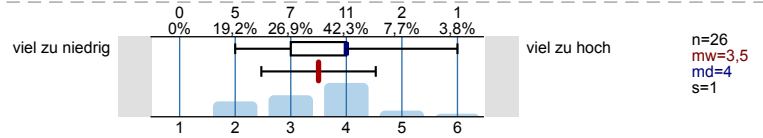
Ich verfügte *bereits vor* dem Veranstaltungsbesuch über umfangreiches Wissen zu den in der Lehrveranstaltung behandelten Themengebieten.



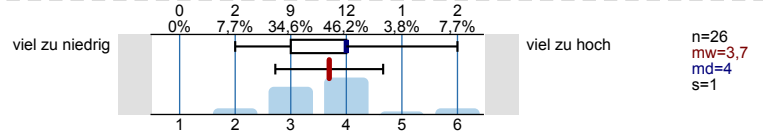
Der Stoffumfang, der in der Veranstaltung behandelt wird, ist für mich ...



Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist für mich ...

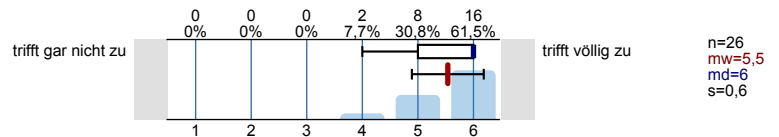


Das Tempo der Veranstaltung ist für mich ...

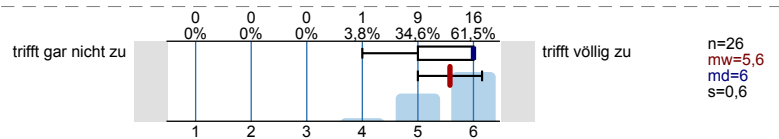


Klar und strukturiert darstellen

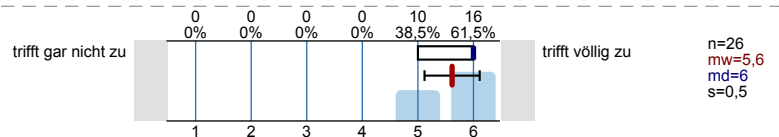
Die lehrende Person hat die gesamte Lehrveranstaltung gut strukturiert und nachvollziehbar gegliedert.



Die lehrende Person verdeutlicht die Lernziele zu Beginn jedes Veranstaltungstermins.

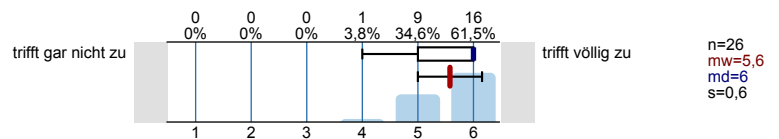


Die lehrende Person präsentiert die Lerninhalte/den Stoff stimmig und kohärent.

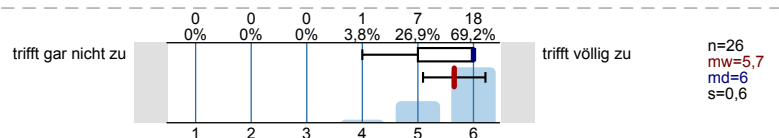


Verständlich erklären

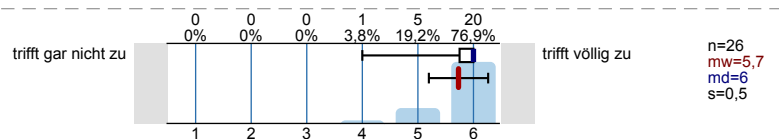
Die lehrende Person erklärt neue Begriffe und Konzepte klar und nachvollziehbar.



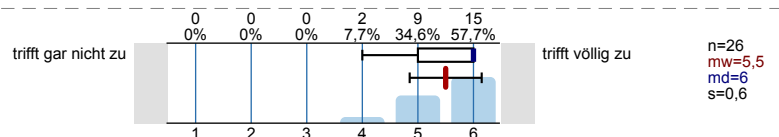
Die lehrende Person ist in der Lage, auch einen komplexen Sachverhalt verständlich zu erklären.



Die lehrende Person gibt anschauliche Beispiele, die zum Verständnis des Lerninhaltes/Stoffs beitragen.

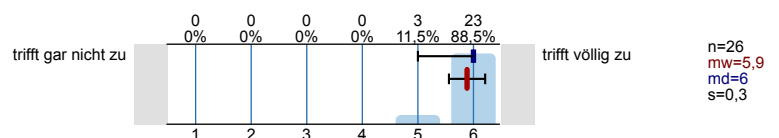


Die lehrende Person gibt hilfreiche und zielführende Antworten auf die Nachfragen der Studierenden.

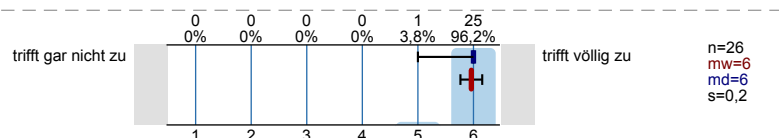


Zusammenfassen und Verknüpfungen herstellen

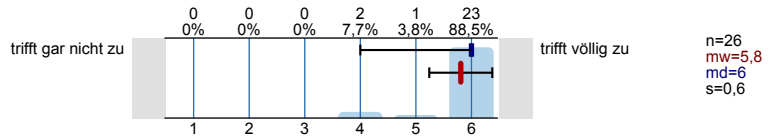
Die lehrende Person fasst regelmäßig die wichtigsten Inhalte der Lehrveranstaltung zusammen.



Die lehrende Person stellt zu Beginn einer Sitzung den Zusammenhang zur letzten Sitzung her.

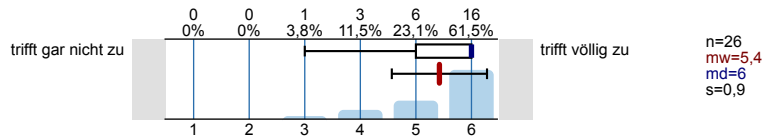


Die lehrende Person stellt immer wieder Bezüge zu den bereits behandelten Lerninhalten her.

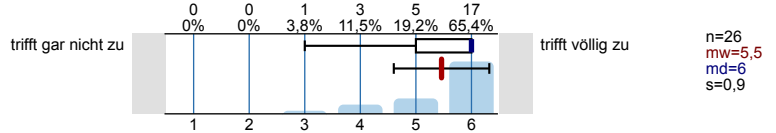


Gute Lernatmosphäre herstellen

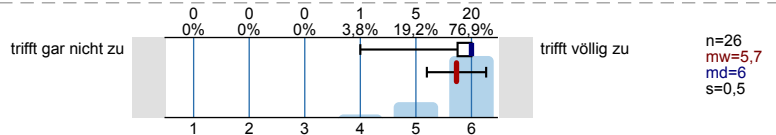
Die lehrende Person sorgt für eine angenehme Lernatmosphäre.



Die lehrende Person geht auf die Interessen der Studierenden ein.

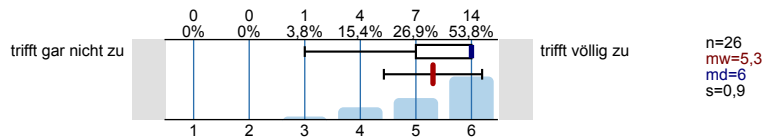


Die lehrende Person nimmt die Beiträge der Studierenden ernst.

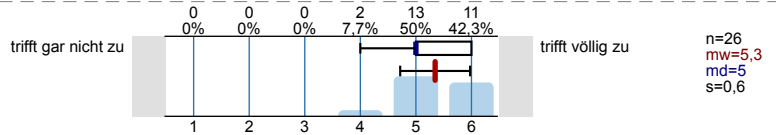


Interesse wecken, Monotonie vermeiden

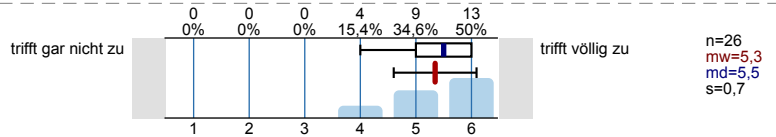
Die lehrende Person gestaltet ihre/seine Lehrveranstaltung abwechslungsreich.



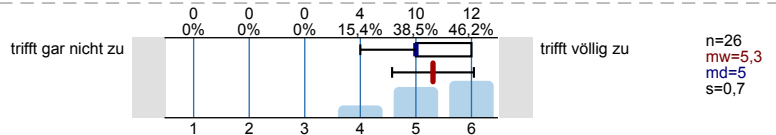
Die lehrende Person fesselt die Studierenden durch eine anregende und engagierte Vortragsweise.



Die lehrende Person erreicht, dass die Studierenden der Lehrveranstaltung aufmerksam folgen.

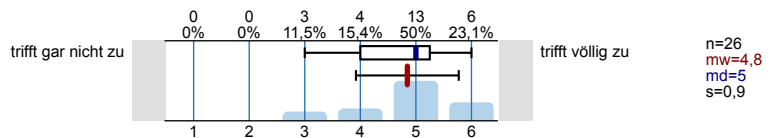


Die lehrende Person ist in der Lage, die Studierenden für die in der Lehrveranstaltung behandelten Inhalte zu interessieren.

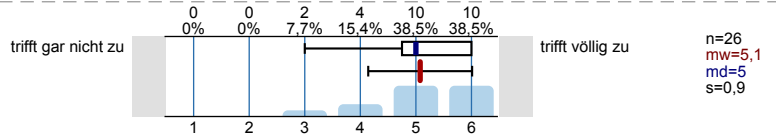


Relevanz verdeutlichen

Die lehrende Person macht den Stellenwert der Lerninhalte für das weitere Studium klar.

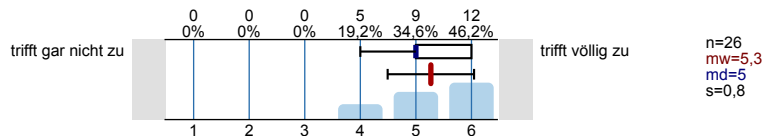


Die lehrende Person verdeutlicht den Anwendungsbezug der Lerninhalte/des Stoffs.

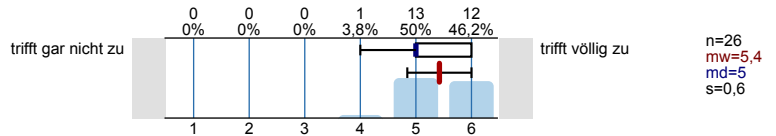


Effizient mit Störungen umgehen

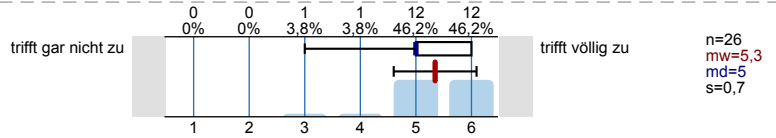
Die lehrende Person ist in der Lage, eine ruhige und ungestörte Lernsituation herzustellen.



Die lehrende Person geht angemessen mit Unruhe und Störungen um.

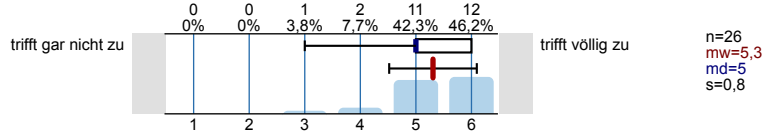


Die lehrende Person beweist bei Unruhe und Störungen das nötige Durchsetzungsvermögen.

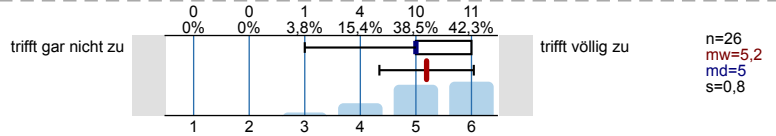


Kommunikation effizient steuern

Die lehrende Person führt nach Beiträgen einzelner Studierender, die vom Thema wegführen, geschickt wieder zum Thema zurück.

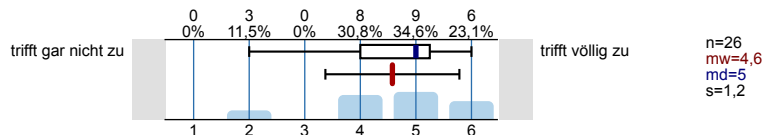


Die lehrende Person steuert die Diskussion in der Lerngruppe zielführend.

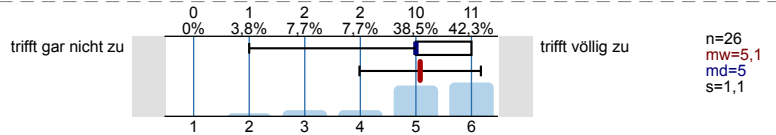


Zeit nutzen

Die lehrende Person hat ein sehr gutes Zeitmanagement.

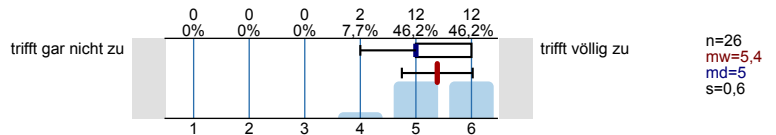


Die lehrende Person nutzt die verfügbare Zeit effektiv.

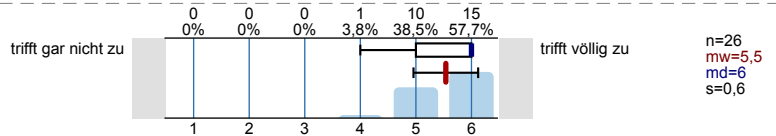


Erfassung des Outputs

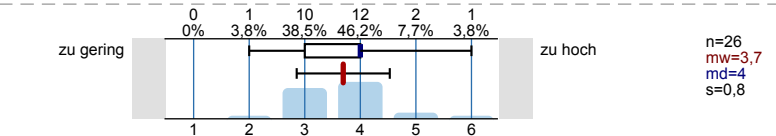
In dieser Lehrveranstaltung habe ich viel dazugelernt.



Insgesamt bin ich mit dieser Lehrveranstaltung zufrieden.

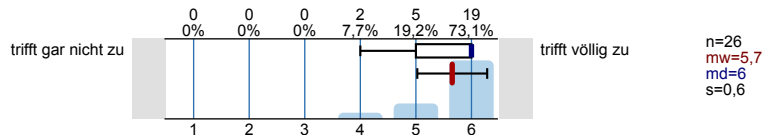


Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist bezogen auf die ECTS-Credits (1 ECTS-Credit entspricht in etwa 30 Arbeitsstunden) ...

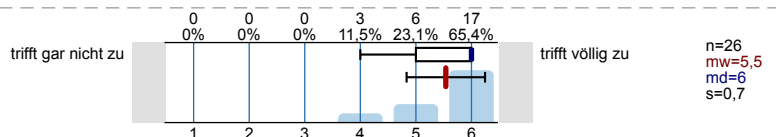


Spezifische Zusatzfragen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

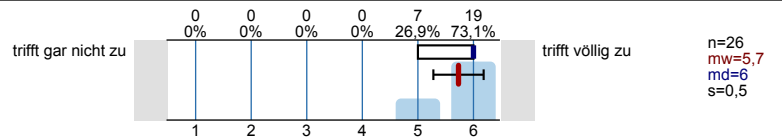
Die lehrende Person ist auch außerhalb der Lehrveranstaltung bei Fragen und Problemen ansprechbar.



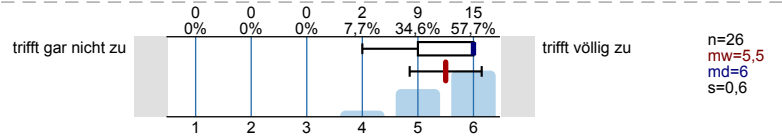
Die lehrende Person formuliert Kritik fair und konstruktiv.



Die lehrende Person stellt Anforderungen an den Leistungsnachweis klar dar.



Mit der Betreuung (bspw. Vorbesprechung, Feedback) der Prüfungsleistung (Referat, Hausarbeit, Essay, etc.) durch die lehrende Person bin ich insgesamt sehr zufrieden.



Profillinie

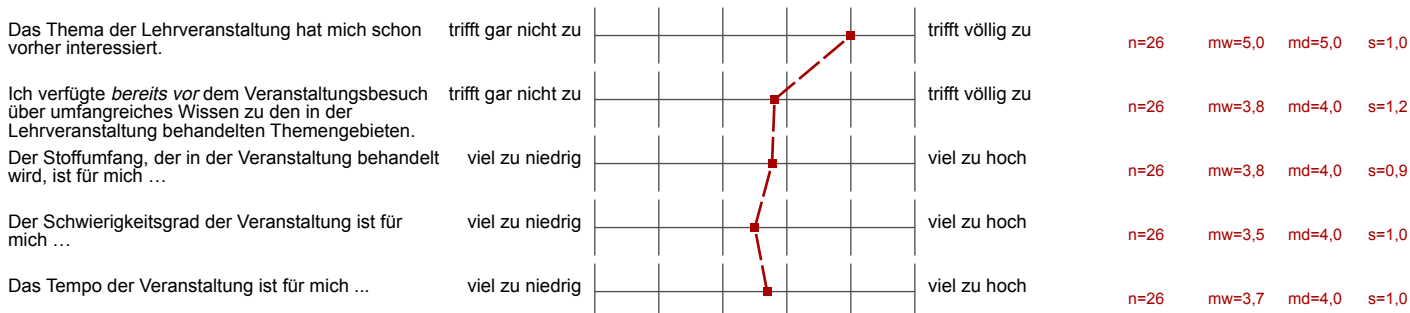
Teilbereich: Kulturwissenschaftliche Fakultät

Name der/des Lehrenden: Moritz Fessler

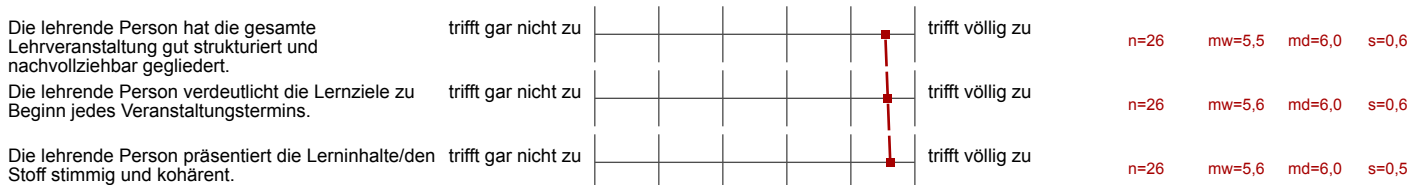
Titel der Lehrveranstaltung: Von der Montanunion bis Lissabon: Die EU in Geschichte, Gemeinschaft und Gegenwart (Regieren im Europäischen System)
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

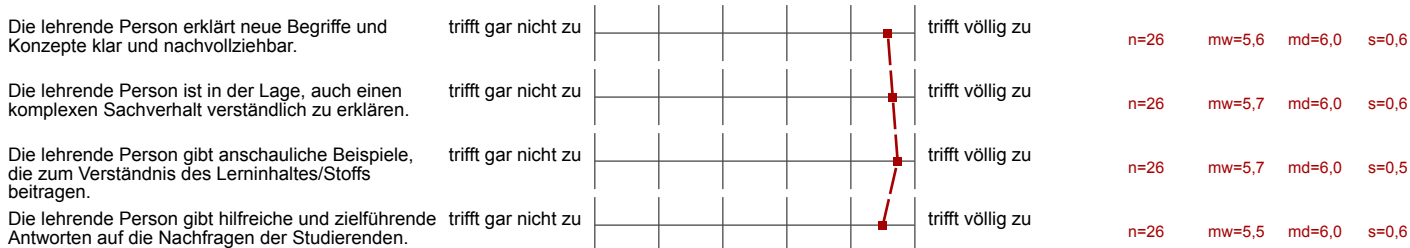
Anwesenheit, Interesse, Vorwissen und Einschätzung der Anforderungen



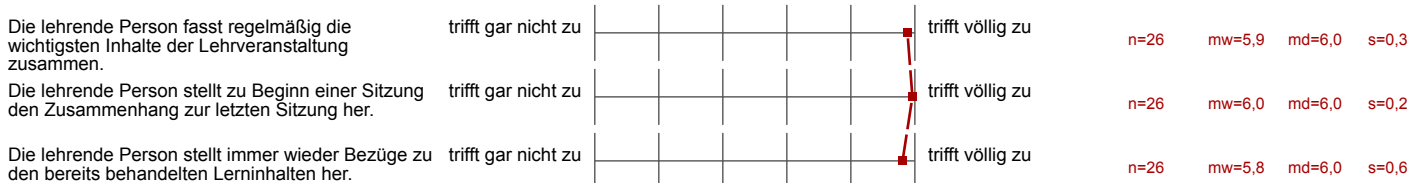
Klar und strukturiert darstellen



Verständlich erklären



Zusammenfassen und Verknüpfungen herstellen



Gute Lernatmosphäre herstellen

Die lehrende Person sorgt für eine angenehme Lernatmosphäre.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,4	md=6,0	s=0,9
Die lehrende Person geht auf die Interessen der Studierenden ein.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,5	md=6,0	s=0,9
Die lehrende Person nimmt die Beiträge der Studierenden ernst.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,7	md=6,0	s=0,5

Interesse wecken, Monotonie vermeiden

Die lehrende Person gestaltet ihre/seine Lehrveranstaltung abwechslungsreich.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,3	md=6,0	s=0,9
Die lehrende Person fesselt die Studierenden durch eine anregende und engagierte Vortragsweise.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,3	md=5,0	s=0,6
Die lehrende Person erreicht, dass die Studierenden der Lehrveranstaltung aufmerksam folgen.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,3	md=5,5	s=0,7
Die lehrende Person ist in der Lage, die Studierenden für die in der Lehrveranstaltung behandelten Inhalte zu interessieren.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,3	md=5,0	s=0,7

Relevanz verdeutlichen

Die lehrende Person macht den Stellenwert der Lerninhalte für das weitere Studium klar.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=4,8	md=5,0	s=0,9
Die lehrende Person verdeutlicht den Anwendungsbezug der Lerninhalte/des Stoffs.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,1	md=5,0	s=0,9

Effizient mit Störungen umgehen

Die lehrende Person ist in der Lage, eine ruhige und ungestörte Lernsituation herzustellen.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,3	md=5,0	s=0,8
Die lehrende Person geht angemessen mit Unruhe und Störungen um.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,4	md=5,0	s=0,6
Die lehrende Person beweist bei Unruhe und Störungen das nötige Durchsetzungsvermögen.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,3	md=5,0	s=0,7

Kommunikation effizient steuern

Die lehrende Person führt nach Beiträgen einzelner Studierender, die vom Thema wegführen, geschickt wieder zum Thema zurück.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,3	md=5,0	s=0,8
Die lehrende Person steuert die Diskussion in der Lerngruppe zielführend.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,2	md=5,0	s=0,8

Zeit nutzen

Die lehrende Person hat ein sehr gutes Zeitmanagement.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=4,6	md=5,0	s=1,2
Die lehrende Person nutzt die verfügbare Zeit effektiv.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,1	md=5,0	s=1,1

Erfassung des Outputs

In dieser Lehrveranstaltung habe ich viel dazugelernt.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,4	md=5,0	s=0,6
Insgesamt bin ich mit dieser Lehrveranstaltung zufrieden.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,5	md=6,0	s=0,6
Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist bezogen auf die ECTS-Credits (1 ECTS-Credit entspricht in etwa 30 Arbeitsstunden) ...	zu gering		zu hoch	n=26	mw=3,7	md=4,0	s=0,8

Spezifische Zusatzfragen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Die lehrende Person ist auch außerhalb der Lehrveranstaltung bei Fragen und Problemen ansprechbar.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,7	md=6,0	s=0,6
Die lehrende Person formuliert Kritik fair und konstruktiv.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,5	md=6,0	s=0,7
Die lehrende Person stellt Anforderungen an den Leistungsnachweis klar dar.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,7	md=6,0	s=0,5
Mit der Betreuung (bspw. Vorbesprechung, Feedback) der Prüfungsleistung (Referat, Hausarbeit, Essay, etc.) durch die lehrende Person	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=26	mw=5,5	md=6,0	s=0,6

Auswertungsteil der offenen Fragen

Rückmeldung an die lehrende Person

Was hat Ihnen an dieser Lehrveranstaltung gut gefallen?

- - Thema super
 - Strukturierung der Lehrveranstaltung sehr gut
 - Planspiel wiederholen
- - die inhaltliche Struktur des Seminars, die sich konsequent auf den Seminartitel bezogen hat, also der rote Faden war da
 - schnelle Bereitstellung der (umfangreichen) Materialien in Moodle
 - klar erkennbare Motivation des Dozenten
 - Anschaulichkeit durch PowerPoint
 - Take aways als kleine Zusammenfassung und Einstieg in die nächste Sitzung
- Besonders gut gefallen hat mir die Simulation. Sie hat die komplexe Struktur der EU besonders gut verdeutlicht. Außerdem ist die fachliche Kompetenz und das Wissen des Dozenten lobenswert, genauso wie die Leitung der Diskussionen, die manchmal leider ein wenig schleppend verlaufen sind. Das hing jedoch sicherlich mit der Größe des Seminars zusammen.
- Der Dozent hat die sehr abstrakten Themen sehr anschaulich dargestellt und auf fehlendes Engagement und Teilhabe der KursteilnehmerInnen sehr konstruktiv reagiert.
- Die Questionnaires haben geholfen, die Inhalte der Theorien tatsächlich zu verstehen und dienen gleichzeitig als gute Vorbereitung auf die Klausur. Diese Methode sollte auch in den nächsten Semestern wieder angewandt werden.
- Die Veranstaltung hat mir insgesamt sehr gut gefallen. Herr Fessler hat die Veranstaltung so organisiert, dass man ihr gut folgen konnte. Die Questionnaires waren meiner Meinung nach sehr hilfreich und die Texte waren sowohl theoretisch als auch empirisch. Es hat mir gefallen, dass wir Umfragen gemacht haben, dass er uns Videos gezeigt hat und dass wir über aktuelle Ereignisse diskutiert haben. Die Simulation war super. Sie hat sehr gut zu den Seminarinhalten gepasst.
- Die lehrende Person erklärte selbst komplizierte Theorien, die wir Studierenden zuvor aus schwierig zu lesender Lektüre auf Englisch kennen lernen durften, ziemlich simpel anhand von konkreten Beispielen. Dies half ungemein und sieht man selten bei anderen Dozent*innen oder Professor*innen.
- Ich fand die Take-aways am Ende der Sitzung hilfreich, da sie einem den Stoff der vorherigen Stunde nochmal vor Augen hält und zugleich eine gute Wiederholungsmöglichkeit bietet. Fand das Seminar auch von der Atmosphäre sehr ruhig und nicht hektisch. Man konnte dem Dozenten immer sehr gut folgen, auch waren seine Erklärungen immer sehr gut gewählt und zeigten auch die Aktualität als auch die Wichtigkeit für das weitere Studium.
- Insgesamt war es ein wirklich tolles Seminar. Vergleichbare Seminare die letzten Semester waren nicht annähernd so gut. Es ist schön, wenn jemand den Stoff wirklich gerne und motiviert präsentieren will. Questionnaires sind an sich eine gute Idee. Die Simulation war gut.
- Mir hat sehr gut gefallen, wie engagiert und interessiert du immer aufgetreten bist. Das hat in meinen Augen entscheidend dazu beigetragen, dass eine gute Atmosphäre im Seminar herrschte. Auch die Simulation hat wahnsinnig geholfen, den Gesetzgebungsprozess nachzuvollziehen, und hat echt Spaß gemacht.
- Questionnaires
- abwechslungsreiche Gestaltung der Veranstaltung - besonderes interessant auch das Planspiel. Vorträge ggf. etwas unnötig, da die Studierenden sich wenig vorbereitet haben, da das Referat nicht in die Bewertung zählt.
- es hat mir sehr sehr gefallen!! weil ich viel gelernt habe über Europa! insbesondere weil ich nicht aus Europa komme.

Was könnte die lehrende Person Ihrer Ansicht nach an dieser Lehrveranstaltung konkret verbessern?

- - Es könnte sinnvoll sein, die Themen etwas zu reduzieren und dafür die Themen mehr vertiefen zu können
 - Es sollte sichergestellt sein, dass nicht mehr als 25 Personen an dem Seminar teilnehmen
- - Seminargröße beschränken (und dann ggf. vielleicht zu 2 verschiedenen Terminen anbieten, falls das Interesse sehr groß ist und alle einen Platz bekommen) -> bei großer Gruppengröße alternative Arbeitsmethoden (Gruppenarbeit) finden, um Austausch zu verbessern
 - mehr Zeit für Diskussionen einplanen oder klares (persönliches) Zeitlimit setzen bspw. 10 Minuten und dann abrechnen
 - allgemein die Zeitplanung im Auge behalten, um (nicht notwendiges) überziehen zu vermeiden oder um bei Gruppenarbeiten nicht zu wenig Zeit zur Verfügung zu haben
 - Referate über die gesamte Semindauer verteilen (einfach der Aufmerksamkeit wegen) und auch hier klare Zeitlimits einfordern
 - mehr Zeit für die Vorbereitung des Planspiel bereitstellen bzw. schon frühzeitig die Möglichkeit geben sich auf die Rollen vorzubereiten (vllt. auch nochmal zu recherchieren) -> aktive Teilnahme dabei stellt vielleicht alternative Wahlmöglichkeit bei Leistungsnachweisen da (statt Referat oder Questionnaire)
- - weniger TeilnehmerInnen
 - mehr Gruppenarbeit

- Take-aways zielführender gestalten
- die englischen Texte waren teilweise recht schwer

- Das Planspiel fand ich auch sehr interessant. Jedoch könnte man vielleicht etwas mehr Zeit einplanen. Des Weiteren waren die Abstimmungen dazu halt etwas unfair gestaltet, da in der größten Fraktion, der EVP, mehrere Leute fehlten und somit die tatsächliche Fraktionsgröße nicht dargestellt wurde und Abstimmungen dadurch auch nicht fair waren. Vielleicht könnte man auch die Referate irgendwie besser in das Seminar einbinden und nicht nur eine Diskussion dazuführen. Auch war halt das Seminar insgesamt zu groß, aber das lag weniger am Dozenten als an der Organisation des Lehrstuhls bzw. Uni.
- Die Doppelsession zu den Institutionen war sehr anstrengend und ich fand, man hat inhaltlich kaum etwas mitnehmen können, was auch daran liegt, dass ich Referate ungern als Klausurgegenstand sehen möchte, da ich mich (gemein ausgedrückt) nicht darauf verlassen möchte, dass meine Kommilitonen den Stoff korrekt verstanden und wiedergegeben haben.
- Die Texte für die Questionnaires waren unterschiedlicher Größe und man hat sich immer auf den kürzeren konzentriert. Die Vorträge waren auch nicht gleichermaßen verteilt. Ich war eine von den Leuten, die über EU Institutionen in einer Gruppe mit noch 3 Personen einen Vortrag gehalten habe. Das war nicht fair für die Leute, die später zu zweit oder zu dritt gearbeitet haben und zwar mit einem langen und schweren Text.
- Die lehrende Person hat einen guten Job gemacht, jedoch ist es schade, dass ein Seminar welches anfangs für 20 Leute konzipiert war, nun für 60 Leute erhalten muss, da 2 andere Seminare scheinbar weggestrichen wurden und nun alles auf dieses Seminar "rübergeschoben" wurde. So ist viel Intensivität verloren gegangen.
- Durch die Auswahl der teilweise sehr schwer verständlichen (unter anderem durch wirtschaftliches Fachjargon geprägt und in englischer Fachsprache) Lektüre, fiel es mir teilweise schwer, das Verstehen der Theorien und Sachverhalte dadurch zu fördern.
- Es waren VIEL (!!!!!) zu viele Texte. Man kann nicht für jede Woche Seminar 60 Seiten Texte in einem UNGLAUBLICH wissenschaftlichen Englisch lesen. Grad bei den Questionnaires ist es kaum zu glauben wie viel Zeit das in Anspruch genommen hat. Vielleicht ein paar Theorien weglassen, dort aber dann auch Questionnaires einführen. Dann bleibt wenigstens das im Kopf. Das mit den Referaten war top, allerdings weiß man nicht, ob die Referenten Fehler in ihren Präsentationen haben. Daher ist es schwierig, damit zu lernen.

Bei den Take-aways vielleicht nicht alles und jeden Müll den wir von uns geben, niederschreiben, sondern Dinge, die Sie für wichtig erachten.

Gerne die Theorien von Ihnen noch auf den Punkt gebracht in einer Powerpoint. Ihre Powerpoints waren zum Teil ziemlich leer, das bringt ja auch nix.
- Zum Ende des Seminars hätte man die Vorträge ein bisschen einschränken können. Die Anzahl der Vorträge hängt jedoch sicherlich auch mit der Größe des Seminars zusammen.
- viel zu viele Teilnehmer